

## Landkreis und Sana einigen sich: Zusammenarbeit gesichert

PRESSEMITTEILUNG DER SPD-FRAKTION UND TINA FISCHER, MdL

30.06.2023

Lübben. Die SPD-Fraktion im Kreistag Dahme-Spreewald begrüßt ausdrücklich die Einigung zwischen dem Landkreis und der Sana AG, die am Mittwoch nach langen Abstimmungen zustande gekommen ist. Demnach wird die Sana AG auf den Kauf weiterer Anteile an der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH verzichten und sich zu zusätzlichen Investitionen in den Gesundheitsstandort Dahme-Spreewald verpflichten. Statt den bisher vertraglich festgelegten zwölf Millionen Euro wird die Sana AG zukünftig 17 Millionen Euro investieren. Im Gegenzug verzichtet der Landkreis für zehn Jahre auf seine jährlichen Gewinnausschüttungen in Höhe von 200.000 Euro und wird zusätzliche 500.000 Euro in das medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Lübben investieren. Die partnerschaftliche und erfolgreiche langjährige Zusammenarbeit zwischen dem LDS und der Sana AG ist somit für die nächsten zehn Jahre vertraglich gesichert.

„Die Zusammenarbeit der beiden Gesellschafter in der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH war immer vertrauensvoll und erfolgreich. Nachdem die Sana Interesse an einem weiteren Anteilverkauf bekundet hatte, stellte sich schnell heraus, dass weder in der Belegschaft noch in den Kreistagsfraktionen eine Mehrheit einen Verkauf begrüßen würde. Auch die SPD-Fraktion hat sich mit der Geschäftsführung beraten aber dennoch die Entscheidung gegen einen Verkauf getroffen. Dass jetzt ein Kompromiss zustande gekommen ist, der eine sozialdemokratische Handschrift trägt und vor Allem der Gesundheitsversorgung im Landkreis zugutekommt, zeigt, wie wichtig die Aushandlungsprozesse waren. Jetzt wird die vertrauensvolle Zusammenarbeit fortgesetzt und die Investitionen steigen: das freut uns ganz besonders. Schon weil dringend ein Ausbau der Notaufnahme in Königs Wusterhausen nötig ist.“, so Thomas Irmer, Ko-Vorsitzender der SPD-Fraktion im Kreistag Dahme-Spreewald.

Tina Fischer, Abgeordnete des brandenburger Landtages, bewertet die Lösung ebenfalls positiv: „Einen Kompromiss zu finden bedeutet, dass sich beide Seiten aufeinander zubewegen. Das haben wir geschafft, mit dem Ergebnis besserer Arbeitsbedingungen und höherer Investitionen in die Krankenhäuser. Als Sozialdemokraten war uns das besonders wichtig, denn die Beschäftigten haben beste Bedingungen in ihren wichtigen Berufen verdient. Und bessere Arbeitsbedingungen bedeuten, dass die Attraktivität der KDS als Arbeitgeber in der Region steigt. Bei dem aktuellen Fachkräftemangel sehe ich das als einen wichtiger Schritt.“

**SPD-FRAKTION**  
im Kreistag Dahme-Spreewald



SPD-Fraktion im Kreistag Dahme-Spreewald  
Reutergasse 12, 15709 Lübben

Nicolai Köhler  
Fraktionsmitarbeiter  
Mobil: 0178 641 5591  
[nicolai.koehler@spd-fraktion-lds.de](mailto:nicolai.koehler@spd-fraktion-lds.de)

Das Achenbach-Klinikum in Königs-Wusterhausen und das Spreewaldklinikum Lübben sind Teil der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH, die wiederum zu 51 Prozent dem Landkreis und zu 49 Prozent der Sana AG gehört. Beide Krankenhäuser bilden die Grundpfeiler der Gesundheitsversorgung in Dahme-Spreewald und versorgen jährlich mehr als 25.000 stationäre und 50.000 ambulante Patienten.